

TIPPS

Livestreams:

Klassikstars von morgen

Die Abteilung Musik der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) lädt ihre Studierenden jeden Frühling zu Wettbewerben. Juriert werden Beiträge zu gezielten Themen wie Instrumenten, Epochen, Komponisten. Diesen Frühling gibt es Wettbewerbe zu Musik von Dvorák und Brahms, zu zeitgenössischer Kammermusik sowie Piano- und Violin-Konzerten. Für einmal bekommen diese Beiträge nicht nur die ZHdK-Fachjürys zu hören, denn die Vorspiele werden live gestreamt.

Do, 1.4.–Do, 15.4.
online ab 09.00

www.zhkd.ch → musik

Livestreams:

Musikkollegium Winterthur

Der Winterthurer Klassik-Veranstalter präsentiert ein attraktives Stream-Programm. An zwei Abenden ist Starpianist Pierre-Laurent Aimard zu Gast. Der Franzose spielt Werke von Mozart und Ligeti. Aimards Zürcher Kollegin, die experimentierfreudige Simone Keller (Bild), interpretiert



Stücke von zeitgenössischen Komponistinnen. Kurt Aeschbacher erzählt zur Musik von Saint-Saëns den «Karneval der Tiere», und Ende Monat gibt es Bläserquintette der US-Komponisten Bernstein, Barbar und Maslanka zu hören.

Karneval der Tiere:
Sa, 3.4., 17.00

Mozart und Ligeti:
Mi, 14.4./Do, 15.4., 19.30

Komponistinnen unserer Zeit:
Do, 22.4., 19.30

US-Bläserquintette:
Fr, 23.4., 12.15

www.musikkollegium.ch



STANSER MUSIKTAGE

Nur vordergründig ruhig:
In Stans spielt die Musik aus 25 Festival-Jahren über Kopfhörer

FESTIVAL

Stans klingt trotzdem

Eine zweite Absage in Folge kam für die Veranstalter der Stanser Musiktage nicht infrage. Die Ausgabe 2021 lockt mit originellen Festival-Varianten.

Für Einheimische und viele Angereiste haben die Stanser Musiktage seit 25 Jahren die Frühlingsagenda bestimmt. Das Festival im Nidwaldner Hauptort unterschied sich auf frische Weise von sonstigen Musik-Anlässen. Die Musik spielte im ganzen Ort, wobei die Bands aus aller Welt auch auf Strassen und Plätzen zu erleben waren.

Diese Eigenheit betonen die Veranstalter im zweiten Corona-Frühling, indem das Festival trotz allem und vor allem draussen stattfindet. Natürlich schmerzt es, die Live-Konzerte als Herzstück erneut abzulegen, schreiben die Veranstalter.

Doch die gebotenen Alternativen haben es in sich. So wird der Klangtüftler Roland Bucher aus der Musik aller ursprünglich geplanten Konzerte eine audiovisuelle Neukomposition collagieren, die zum Festivalstart präsentiert und danach online gestellt wird.

Kunstobjekte und andere optische Begegnungen

Musik auf die Ohren gibt es auch auf drei eigens kreierte Audiowalks, die zu Spaziergängen durch Stans laden. Über das Smartphone wird das Publikum an Plätze geführt, die für die Stanser Kultur und die Musiktage von besonderer Bedeutung sind. Passend werden diese mit der Musik aus 25 Festival-Jahren untermalt.

Der Ortsrundgang bietet zudem optische Begegnungen mit Ereignissen aus 25 Jahren Musiktage. In vielen Schau-

fenstern werden Bilder, Kurzfilme sowie die Festivalplakate ausgestellt. Auf dem Dorfplatz und weiteren Orten sind auch Objekte der Künstlerin Gertrud Guyer Wyrsch zu sehen, der das Festival sein diesjähriges Kunstprojekt widmet. Es kann – mit Ausnahme der Begleitveranstaltungen – auch im Corona-Modus stattfinden. Bilder, Skulpturen und Stoffe von Guyer Wyrsch (1920–2013) sind zudem im ehemaligen Atelierhaus der Künstlerin zu sehen.

Das Team der Stanser Musiktage will mit weiteren Überraschungen aufwarten. Vor einem Besuch lohnt es sich, die Festival-Website zu konsultieren. Frank von Niederhäusern

Stanser Musiktage

Mi, 7.4.–Sa, 10.4. & Mi, 14.4.–Sa, 17.4.

Diverse Orte Stans

www.stansermusiktage.ch